

Jahresabschluss der ALB FILS KLINIKEN GmbH **für das Geschäftsjahr 2020**

I. Beschlussantrag

Vgl. Beratungsunterlage „Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und Entlastung der Geschäftsführer“.

II. Sachverhalt

Entsprechend den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in der Fassung vom 24.03.1987, zuletzt geändert am 21.12.2016, ist das Rechnungswesen der Krankenhäuser nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung sowie nach den einschlägigen Vorgaben des Handels- und GmbH-Gesetzes zu führen. Die ALB FILS KLINIKEN GmbH wird im Landeskrankenhausplan Baden-Württemberg geführt.

Grundlagen des Geschäftsbetriebes des Jahres 2020 waren u. a. der Wirtschaftsplan 2020 und die Haushaltssatzung des Gesellschafters Landkreis Göppingen.

Die Budget- und Entgeltverhandlung mit den Kostenträgern für das Jahr 2020 fand im Mai 2020 statt, gefolgt von mehreren Gesprächen in den Folgemonaten. In diesen Verhandlungen konnte mit den Kostenträgern insbesondere keine Einigung im Hinblick auf das neu auszugliedernde stationäre Pflegebudget 2020 erzielt werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Beratungsunterlage liegt nach wie vor – wie in allen anderen Krankenhäusern in Baden-Württemberg - keine Einigung vor. Es konnte jedoch eine Teilvereinbarung erreicht werden.

Die Anzahl der mündlich vorvereinbarten Relativgewichte für das Berichtsjahr liegt auf dem Niveau der Vereinbarung für das Vorjahr, im Ist wird das Vereinbarungsvolumen jedoch deutlich unterschritten:

Relativgewichte	2019	2020
Vereinbarung	36.300	28.700
Ist	34.895	26.455
Zu beachten: Ausgliederung Pflegeentgelt i. H. v. 20,8 % 2019 auf 2020		

Das **Gesamtbudget 2020** der Kliniken-GmbH für den stationären Bereich (ohne Ausgleichs) setzt sich unter dem genannten Vorbehalt folgendermaßen zusammen:

2020	Erläuterung	EUR
Erlösbudget	DRGs, Zusatzentgelte	107.042.885 €
Erlössumme nach § 6 Abs. 2 KHEntgG	Hausindividuelle Entgelte	792.042 €
Ausbildungsbudget		5.603.841 €
Budget Schwerpunkte	Onkologie, Geriatrie	630.089 €

Zu beachten: Dargestellten Werte vorläufig, insb. die Erlössumme nach KHEntgG kann sich ändern.

Nicht enthalten sind hier die Pflegeentgeltwerte.

A. Geschäftsbericht 2020

Der Geschäftsbericht 2020 der ALB FILS KLINIKEN GmbH wird in der Sitzung des Kreistages am 16.07.2021 aufgelegt und mit ergänzenden Vorträgen erläutert.

B. Jahreserfolgsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020

Die Gewinn- und Verlustrechnung der ALB FILS KLINIKEN GmbH stellt sich für das Berichtsjahr folgendermaßen dar:

2020	Erläuterung	EUR
Jahresfehlbetrag	nach Steuern	-10.271.426,88
Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage*		4.984.295,71
<u>Bilanzverlust</u>	v. Gesellschafter auszugleichen	<u>-5.287.131,17</u>
nachr.: Planwert	laut Wirtschaftsplan	-2.800.000,00

*(zur Neutralisierung der Abschreibungen von Anlagegütern, welche mit Zuschüssen des Trägers beschafft wurden)

Erläuterung wesentlicher Veränderungen:

Erlöse aus Krankenhausleistungen + 20,2 MEUR

Positiv wirken sich die Corona-Hilfen i.H.v. + 17,6 MEUR aus. Diese dienen der Kompensation von Leistungsrückgängen - 8,8 MEUR und Mehraufwendungen (Personal & Sachbedarf). Ebenfalls wirkt der gegenüber 2019 gestiegene Landesbasisfallwert + 4,3 MEUR erlössteigernd. Das Pflegebudget wurde erstmals im Berichtsjahr mit einem Betrag von + 29,0 MEUR aus den bisherigen DRG's (künftig aDRG's) ausgegliedert.

Personalaufwand + 9,2 MEUR

- Coronabedingte Kosten:
 - o Prämie Bund / Land + 0,7 MEUR
 - o Coronaprämie gem. TVöD + 0,9 MEUR
 - o Prämie AFK und Sonstiges + 0,3 MEUR
- Tarifsteigerungen + 2,2 MEUR
- Nachbesetzungen und zusätzliche Stellen:
 - o ÄD (MVZ Ortho., MKpG, GCH, etc.) + 2,1 MEUR
 - o Pflege + 0,3 MEUR
 - o MTD (MVZ Ortho., MKpG, HKL, Apo, etc.) + 1,0 MEUR
 - o FD (ZNA, Anästhesie / OP, Steri) + 0,8 MEUR
 - o Admin (Ref. GF, QM, Personal, Corona, Neubau) + 0,5 MEUR
- Sonstiges + 0,4 MEUR

Materialaufwand + 6,6 MEUR

Coronabedingt ergaben sich folgende Entwicklungen:

- Med. Bedarf + 3,2 MEUR
 - o Wareneinsatz für Verkäufe an Dritte + 0,7 MEUR
 - o Laborbedarf + 0,3 MEUR
 - o Mehrkosten Arzneimittel + 0,5 MEUR
 - o Intensivbedarf + 0,5 MEUR
 - o Schutzausrüstung + 1,2 MEUR
- Rückstellung für nicht vollst. verwendete Covid-Zuschüsse + 2,7 MEUR
- Mehrkosten Leasingpersonal + 1,4 MEUR
- Verringerte Zytostatikaverbräuche - 1,9 MEUR
- Sonstiges (Reinigung Service, etc.) + 1,2 MEUR

C. Ergebnisanalyse

Der ausgewiesene Bilanzverlust setzt sich wie folgt zusammen:

Bereich	2020	2019
1. Allgemeiner Klinikbetrieb	-3.813.843	-6.125.218
2. Ambulanzen	453.589	429.319
3. Medizinisches Versorgungszentrum	-429.951	-359.557
4. Sozialpädiatrisches Zentrum	-327.856	-229.945
5. Kindertagesstätte	-1.021.641	-1.036.313
6. Notarzt	153.010	141.642
7. Wohnbereiche und Vermietung	-133.225	-201.173
8. Steuerpfl. Geschäftsbetr.	1.009.320	1.267.069
9. Steuerergebnis	-764.213	-136.152
10. Finanzergebnis	-412.321	-375.578
Summe in EUR	-5.287.131	-6.625.906

Zu 1: Trotz nicht vollständig ausgeglichener Leistungsminderung und Mehrkosten bei Personal- und Materialaufwand konnte durch das erstmalig zu vereinbarende Pflegebudget eine deutliche Verbesserung erreicht werden. Der Mehraufwand innerhalb der Personalkosten, welcher zusätzliche Leistungen generieren sollte, konnte aufgrund von Covid seine Wirkung nicht entfalten.

Zu 3: Die Coronapandemie machte sich vor allem in den gynäkologischen und pädiatrischen Praxen sowie in der elektiven MKpG durch Leistungsminderung bemerkbar. Des Weiteren wurden Veränderungen an der Zuordnung der Personalkosten innerhalb dieser Praxen vorgenommen.

Zu 8: Die Umsätze der Zytostatikaversorgung waren rückläufig, ebenso wie die Parkerlöse, die Speiseversorgung an Dritte und die Telefonerlöse, jeweils covidbedingt.

Zu 9: Der Ansatz enthält Einmalzahlungen für Vorjahre i.H.v. 0,3 MEUR.

D. Jahresbilanz zum 31.12.2020

Die konsolidierte Jahresbilanz schließt ab mit der

Bilanzsumme**332.730.994,50****EUR.****343.547.383,65 €**

Durch die Anlagen im Bau stieg das Anlagevermögen weiter stark an (+ 44,4 MEUR). Demgegenüber reduziert sich die Forderung aus Einzelförderung.

Die Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind um 44,7 MEUR gesunken. Dies resultiert aus dem Baufortschritt des Klinikneubaus und der Verwendung der Fördermittel des Landes. Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten sanken aufgrund der laufenden Tilgungen um 1,4 MEUR.

E. Großsanierungs- und Investitionsprojekte – Finanzierung mit Trägermitteln

Für nach dem KHG / LKHG nicht oder nicht ausreichend geförderte Investitionen wurden in 2020 aus den im Kernhaushalt des Gesellschafters veranschlagten Beträgen folgende Teilbeträge angefordert:

Klinik am Eichert	Ausgaben 2020
Kleinere Investitionen	696.984,79
Pauschale Hygiene	84.261,84
Warentransportanlage	5.829,00
Kleinere Baumaßnahmen	128.883,84
Pauschale Medizininformatik	363.574,21
Neues Rechenzentrum IT	1.123.533,37
Summe KaE	2.403.067,05

Helfenstein Klinik	Ausgaben 2020
Kleinere Baumaßnahmen	129.873,96
Erneuerung IT-Infrastruktur	112.664,59
Brandschutzmaßnahmen	264.979,58
Notwendige Maßnahmen zum Betriebserhalt OP u.a.	143.624,90
Summe HKG	651.143,03

Summe AFK	3.054.210,08
------------------	---------------------

Im Weiteren wird auf den Jahresabschluss inkl. Lagebericht, Anhang der Kliniken-GmbH (**Anlage 1**), die Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft baker tilly (**Anlage 2**) und deren Bestätigungsvermerk (**Anlage 3**) verwiesen.

III. Finanzielle Auswirkungen

Defizitausgleich in Höhe von 5.287.131,17 €.